

Aktuelle Warnungen und besondere Ergebnisse KW 28 - 2023

Ende Juni / Anfang Juli 2023 haben wir eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Einige Ecstasy-Tabletten beinhalten eine **(sehr) hohe Dosis MDMA**. Außerdem wurden in anderen Ecstasy-Tabletten statt MDMA unerwartete Inhaltsstoffe nachgewiesen, in einer die neue psychoaktive Substanz **3-Fluoroethamphetamin (3-FEA)**, in einer anderen Koffein und das Halluzinogen **AMT** und in einer weiteren eine **unbekannte Substanz**. Auch zwei als MDMA abgegebenen Proben beinhalten stattdessen eine **unbekannte Substanz**. In einer als LSD zur Analyse abgegebenen Tablette wurde stattdessen die neue psychoaktive Substanz **1V-LSD** festgestellt.

Im Folgenden werden alle Proben, die seit den letzten Warnungen bis heute von **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

Als **Ecstasy** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 24 Ecstasy-Tabletten zur Analyse abgegeben. Davon wurden 17 Ergebnisse als hoch dosiert, unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

Achtung! Tabletten mit gleichem Aussehen (Logo, Farbe, Form) können unterschiedliche Inhaltsstoffe und/oder Wirkstoffgehalte beinhalten. Es ist daher sinnvoll jede Tablette einzeln testen zu lassen oder falls keine Substanzanalyse möglich sein sollte vorsichtig anzutesten.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben:



Logo: Super Mario
Rückseite: Super Mario
Farbe: rosa
Durchmesser: 11,4 mm
Dicke: 4,6 mm
Gewicht: 285 mg
Inhaltsstoff: **unbekannte Substanz**



Logo: Rolex
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Durchmesser: 12,1 mm
Dicke: 5,9 mm
Gewicht: 770 mg
Inhaltsstoff: **3-FEA**



Logo: Pharaoh
Rückseite: Bruchrille | „WARNING PHARAOH 240mg“
Farbe: grün
Durchmesser: 10,1 mm
Dicke: 4,5 mm
Gewicht: 517 mg
Inhaltsstoffe: **Koffein (85 mg) + AMT**

Vorsicht hoch dosiert

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren.



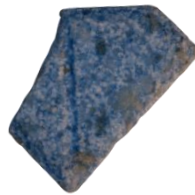
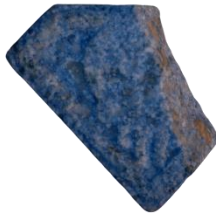
Logo: Coca-Cola
Rückseite: Coca-Cola
Farbe: rosa
Durchmesser: 11,4 mm
Dicke: 4,9 mm
Gewicht: 394 mg
Inhaltsstoff: **100 mg MDMA**



Logo: Maserati
Rückseite: Bruchrille | „MASERATI 300mg NL“
Farbe: blau
Durchmesser: 12,1 mm
Dicke: 5,4 mm
Gewicht: 400 mg
Inhaltsstoff: **100 mg MDMA**



Logo: Coca-Cola
Rückseite: Coca-Cola
Farbe: rosa
Durchmesser: 11,2 mm
Dicke: 4,9 mm
Gewicht: 373 mg
Inhaltsstoff: **105 mg MDMA**



Logo: Punisher
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Durchmesser: /
Dicke: /
Gewicht: 287 mg (Bruchstück)
Inhaltsstoff: **106 mg MDMA /
 Bruchstück**



Logo: Maserati
Rückseite: Bruchrille | „MASERATI
 300mg NL“
Farbe: blau
Durchmesser: 12,4 mm
Dicke: 4,8 mm
Gewicht: 370 mg
Inhaltsstoff: **106 mg MDMA**



Logo: Punisher
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Durchmesser: 11,2 mm
Dicke: 5,3 mm
Gewicht: 429 mg
Inhaltsstoff: **123 mg MDMA**



Logo: Pegasus
Rückseite: Bruchrille
Farbe: lila
Durchmesser: 13,6 mm
Dicke: 5,5 mm
Gewicht: 487 mg
Inhaltsstoff: **126 mg MDMA**



Logo: nicht erkennbar
Rückseite: nicht erkennbar
Farbe: orange
Durchmesser: /
Dicke: /
Gewicht: 285 mg (Bruchstück)
Inhaltsstoff: **133 mg MDMA /**
Bruchstück



Logo: Red Bull
Rückseite: Bruchrille | „Red Bull“
Farbe: rot
Durchmesser: 12,7 mm
Dicke: 5 mm
Gewicht: 443 mg
Inhaltsstoff: **149 mg MDMA**



Logo: Tesla
Rückseite: Bruchrille
Farbe: beige
Durchmesser: 11,2 mm
Dicke: 4,9 mm
Gewicht: 442 mg
Inhaltsstoff: **153 mg MDMA**



Logo: Tesla
Rückseite: Bruchrille
Farbe: beige
Durchmesser: 11,2 mm
Dicke: 4,9 mm
Gewicht: 433 mg
Inhaltsstoff: **160 mg MDMA**



Logo: Red Bull
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa
Durchmesser: 12,1 mm
Dicke: 5,1 mm
Gewicht: 385 mg
Inhaltsstoff: **165 mg MDMA**



Logo: Kenzo
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa
Durchmesser: 12,2 mm
Dicke: 4,7 mm
Gewicht: 441 mg
Inhaltsstoff: **166 mg MDMA**



Logo: Red Bull
Rückseite: Bruchrille | „Red Bull“
Farbe: rosa
Durchmesser: 12,4 mm
Dicke: 4,7 mm
Gewicht: 430 mg
Inhaltsstoff: **176 mg MDMA**

Als **MDMA** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 15 MDMA-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden zwei Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Unbekannte Substanz
- Unbekannte Substanz

Als „**Speed**“ zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden fünf Speed-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden fünf Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Amphetamin (702 mg/g) + DPIA

Vier Proben, die als Speed zur Analyse abgegeben wurden, enthielten neben Amphetamin auch Koffein in unterschiedlichen Mengen im Verhältnis zu Amphetamin. **Darunter wurden auch potentiell gesundheitlich bedenkliche Dosen ermittelt. Weitere Informationen zu Koffein sind im Anhang zu finden.**

Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 28 Kokain-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden fünf Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- MDMA (989 mg/g)
- Kokain (175 mg/g) + Koffein (729 mg/g)
- Kokain (900 mg/g) + Levamisol (71 mg/g)
- Kokain (857 mg/g) + Levamisol (36 mg/g)
- Kokain (837 mg/g) + Levamisol (812 mg/g) + Paracetamol

Als **LSD** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden fünf LSD-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde ein Ergebnis als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und ist hier dargestellt.

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe



Logo: keine Prägung
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa
Durchmesser: 3,2 mm
Dicke: 1,7 mm
Gewicht: 16 mg
Inhaltsstoff: 1V-LSD

Weitere zur Analyse abgegebene Substanzen

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

Zur Analyse gebracht als	tatsächliche Inhaltsstoffe
Mephedron (4-MMC)	3-CMC + iso-3-CMC
	3-CMC + iso-3-CMC
	2-MMC
Unbekannte Substanz	3-CMC
	N-Ethylpentadron
	Dimethylpentylon



3-MMC	Mephedron (958 mg/g)
Heroin	6-Monoacetylmorphin + Diacetylmorphin + Noscapin + Papaverin + Paracetamol + Koffein (198 mg/g) + zwei unbekannte Substanzen
Mescaline	Mescaline + zwei unbekannte Substanzen

Please note: Tablets showing brand logos are counterfeit products and are not related whatsoever with the trademark depicted.

Beachte: Tabletten mit Markenlogos sind gefälschte Produkte und stehen in keinerlei Zusammenhang mit der abgebildeten Marke.

Kurzinformationen zu Inhaltsstoffen (in alphabetischer Reihenfolge)

α -Methyltryptamin (AMT, IT-290) ist eine synthetisch hergestellte Substanz aus der Gruppe der Tryptamine mit stimulierender, empathogener und psychedelischer Wirkung. Konsument*innen berichten von stimulierenden Effekten, Euphorie und Halluzinationen. Die Ausprägung der Wirkung kann sich dosisabhängig, aber auch individuell stark unterscheiden. Selbst bei geringen, aber insbesondere bei höheren Dosierungen, wurden negative Effekte wie starke Übelkeit, Erbrechen und Herzrasen beschrieben. Bei oralem Konsum setzt die Wirkung im Vergleich zu anderen Freizeitdrogen relativ spät ein (bis zu 3 oder 4 Stunden nach Einnahme) und kann - je nach Dosierung – bis zu 24 Stunden anhalten.¹ AMT selbst ist neben seinem Einfluss auf bestimmte Serotonin-Rezeptoren auch ein MAO-Hemmer (Monoaminoxidase, ein wichtiges körpereigenes Enzym für den Abbau von Neurotransmittern). Deshalb ist von einer Kombination mit einigen psychoaktiven Substanzen, welche die Neurotransmitter Serotonin, Dopamin und Noradrenalin freisetzen oder deren Wiederaufnahme hemmen, **dringend abzuraten!** Dazu zählen besonders MDMA, Amphetamin, Kokain, Cathinone sowie häufig verschriebene Antidepressiva wie etwa Citalopram, Bupropion, aber auch Arzneistoffe aus anderen Klassen. Der gemeinsame Konsum von AMT mit diesen Substanzen stellt wegen der Wechselwirkungen ein erhebliches potenzielles Gesundheitsrisiko dar. AMT ist weitgehend unerforscht, weshalb keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen möglich sind.

1V-LSD (1-Valeroyl-LSD, Valerie) ist ein LSD-Derivat mit psychedelischer Wirkung. Es wird angenommen, dass es - wie 1P-LSD - im Körper zu LSD umgewandelt wird. User*innen berichten von mit LSD vergleichbaren Wirkungen. Da es sich um ein wenig erforschtes Research Chemical handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.



2-MMC (2-Methylmethcathinon) ist ein Cathinon mit struktureller Ähnlichkeit (Positionsisomer) mit Mephedron (4-MMC). User*innen berichten aber von einer stimulierenden Wirkung, die eher mit Amphetamin und weniger mit Mephedron vergleichbar ist. Da es sich um eine wenig erforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

3-CMC (3-Chlormethcathinon, Clophedron) ist ein wenig erforschtes Cathinon-Derivat mit stimulierender Wirkung. Ergebnisse aktueller Forschungsarbeiten legen nahe, dass 3-CMC neurotoxisch (nervenzellschädigend) ist. Da es sich um eine kaum erforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

3-FEA (3-Fluoroethamphetamine), ist ein eher seltenes und kaum erforschtes Amphetamin mit stimulierender und empathogener Wirkung und struktureller Ähnlichkeit mit 4-Fluoramphetamin (4-FA) und 4-FMA. Da es sich um eine neue psychoaktive Substanz mit extrem kurzer Anwendungsgeschichte handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

DPIA ist ein vermutlich psychoaktives Synthesenebenprodukt², das häufig bei der Herstellung von Amphetamin entsteht. Die meisten Amphetamin-Proben weisen Spuren von DPIA auf – allerdings in so geringer Menge, dass es bei der Analyse nicht aufscheint. Befinden sich größere Mengen DPIA in der Probe, wird die Nachweisgrenze überschritten und das Synthesenebenprodukt als Inhaltsstoff angegeben.

Dimethylpentylon (Dipentylon, bk-DMBDP) ist eine synthetische Substanz aus der Gruppe der Cathinone mit stimulierender Wirkung. Strukturell ist es eng mit Pentylon verwandt. Da es sich um eine kaum erforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

Koffein zählt zu der Gruppe der Stimulanzien und wirkt in geringen Dosen aktivierend auf Muskel- und Herztätigkeit und kann die Konzentrationsfähigkeit kurzfristig verbessern. Koffein führt zu einem leichten Anstieg des Blutdruckes und der Körpertemperatur. Nach dem Konsum großer Mengen Koffein (ab 400mg) sind folgende Wirkungen wahrscheinlich: Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Zittern, Kurzatmigkeit, Nervosität, Herzrasen oder Schlafstörungen. In Kombination mit Speed kann es zu einer starken Belastung des Herz-Kreislaufsystems kommen. Da Koffein die Körpertemperatur erhöht und harntreibende Eigenschaften besitzt, erhöht der Mischkonsum mit Speed die Gefahren von Überhitzung und großem Flüssigkeitsverlust.

Levamisol ist ein Anthelminthikum (wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B.



Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)³. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulocytose genannt. Dabei handelt es sich um eine Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen⁴. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme⁵. Am häufigsten tritt eine Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monaten eingenommen wird⁶. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde⁷.

Eine bakterielle Infektion, die häufig bei einer Agranulozytose auftreten kann, wird mit einem geeigneten Antibiotikum behandelt. Bei Auftreten von den beschriebenen Symptomen nach Kokain-Konsum empfehlen wir dringend einen Arzt aufzusuchen, da die Erkrankung nur mit medizinischer Behandlung gut ausheilbar ist. Das europaweit häufige Vorkommen von Levamisol in Kokain-Proben hat zu diversen Spekulationen über die Gründe der Beimengung geführt. Eine aktuelle Studie der Medizinischen Universität Wien⁸ in Zusammenarbeit mit checkit! kommt zu folgendem Schluss: Levamisol wird im Körper zu Aminorex umgewandelt, das sowohl kokainartige, als auch amphetaminartige Effekte an Rezeptoren im Gehirn auslöst. Es kann angenommen werden, dass nach Abklingen der Kokain-Wirkung die Effekte von Aminorex einsetzen und daher Levamisol als Streckmittel verwendet wird, um die Wirkung von Kokain zu verlängern.

Eine 2018 veröffentlichte Studie deutet darauf hin, dass chronischer Levamisol-Konsum mit einer Beeinträchtigung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Zusammenhang steht.⁹

N-Ethylpentadron (NEP, N-Ethyl-nor-pentadron) ist ein Stimulans aus der Gruppe der Cathinone mit struktureller Ähnlichkeit zu den beiden neuen psychoaktiven Substanzen Pentadron und Hexen (N-Ethylhexadron). User*innen-Berichten zufolge ist die Wirkung mit der von Hexen vergleichbar. Da es sich um eine weitgehend unerforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiko und Langzeitfolgen getroffen werden.

Paracetamol ist ein schmerzstillender und fiebersenkender Arzneistoff, der in vielen Medikamenten, die bei Erkältungsbeschwerden und grippalen Infekten eingesetzt werden, vorkommt.



+43 1 4000 53 650
www.checkyourdrugs.at
Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

checkit! ist eine wissenschaftliche
Kooperation von:



finanziert von:



Weitere Quellen:

- Websites: www.erowid.com; www.wikipedia.org; www.pharmawiki.ch; <https://psychonautwiki.org>
- Shulgin, A., & Shulgin, A. (1995). PIHKAL: a chemical love story. Transform Press: Berkeley.
- Trachsel, D., Richard, N.: Psychedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.
- Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion (2013), Nachtschattenverlag: Solothurn.

- ¹ Murphree, H. B., Dippy, R. H., Jenney, E. H., & Pfeiffer, C. C. (1961). Effects in normal man of α -methyltryptamine and α -ethyltryptamine. *Clinical Pharmacology & Therapeutics*, 2(6), 722-726.
- ² Ketema, H., Davis, W. M., Walker, L. A., & Borne, R. F. (1990). Pharmacologic and toxicologic effects of di(beta-phenylisopropyl)amine (DPIA) in rats and mice. *Gen Pharmacol*, 21(5), 783-790.
- ³ Kinzie, E. (January 01, 2009). Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine*, 53, 4, 546-7.
- ⁴ Czuchlewski, D. R., Brackney, M., Ewers, C., Manna, J., Fekrazad, M. H., Martinez, A., Nolte, K. B., Foucar, K. (February 12, 2010). Clinicopathologic Features of Agranulocytosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine. *American Journal of Clinical Pathology*, 133, 3, 466-472.
- ⁵ Pisciotta, A. V. (January 01, 1990). Drug-induced agranulocytosis. Peripheral destruction of polymorphonuclear leukocytes and their marrow precursors. *Blood Reviews*, 4, 4, 226-37.
- ⁶ Ching, J. A., & Smith, D. J. J. (January 01, 2012). Levamisole-induced necrosis of skin, soft tissue, and bone: case report and review of literature. *Journal of Burn Care & Research : Official Publication of the American Burn Association*, 33, 1.
- ⁷ Agranulozytose. In Therapie (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from <http://www.degruyter.com/view/tw/8794649>
- ⁸ Hofmaier, T., Luf, A., Seddik, A., Stockner, T., Holy, M., Freissmuth, M., Ecker, G. F., Kudlacek, O. (December 01, 2013). Aminorex, a metabolite of the cocaine adulterant levamisole, exerts amphetamine like actions at monoamine transporters. *Neurochemistry International*.
- ⁹ Vonmoos, M., Hirsiger, S., Preller, K. H., Hulka, L. M., Allemann, D., Herdener, M., ... & Quednow, B. B. (2018). Cognitive and neuroanatomical impairments associated with chronic exposure to levamisole-contaminated cocaine. *Translational Psychiatry*, 8(1), 235.